

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Briefe**

**Hebel, Johann Peter**

**Karlsruhe, 1926**

54. An Jean Paul Richter

[urn:nbn:de:bsz:31-8697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8697)

## An Jean Paul Richter.

Carlsruhe, den 2. Juni 1811.

... Die allemannischen Gedichte konnten nicht höher geehrt und der Verfasser dazu nicht inniger erfreut werden, als es in der *J. f. d. e. W.* und im unvergleichlichen Katzenberger<sup>150a)</sup> durch Ihr Urtheil geschehen ist, durch das Urtheil eines Mannes, dem so alle guten und fühlenden Menschen huldigen, und ich rechne es zu den schönsten Preisen, die mir die Muse ersang, daß Sie mir gut sind und daß ich jetzt an Sie schreiben kann fast wie ein guter Bekannter an den Andern; wenn ich's nur auch ein wenig schöner könnte!

• Ich bitte Sie, das Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes, das dieser Brief begleitet, gütig von mir anzunehmen. Es enthält zwar nicht viel, was Sie anziehen kann; der Inhalt ist fast so kalenderhaft, wie Druck und Papier. Aber wenn ich unterdessen auch nur ein WC Buch geschrieben hätte, — was ich auch in Zukunft noch zu thun im Stande bin — es hätte mir zum Mantel dienen müssen, Ihnen einmal in diesem Leben meinen Dank für so manche himmlische Stunde, die mir durch Ihre Schriften ward, und die wahrhaft heilige Liebe zu Ihnen zu bezeugen, womit ich bin

J. P. Hebel.

Gedruckt in „Wahrheit aus Jean Pauls Leben“ Heft VII S. 207 ff. Breslau 1853.

An Helmine von Chezy.<sup>151)</sup>

10. Juni 1811.

Ihre schätzbare Zuschrift ist mir, verehrteste Dame, nebst den lieblichen Gedichten, mit welchen Sie noch den Almanach und das Publicum beschenken wollen, richtig zugekommen. Da ich mit dem Herausgeber des *A.* in gar keiner Verbindung stehe, so hab ich sie sogleich einem Freund deselben und thätigem Theilnehmer, dem württembergischen Legationssekretair Herrn Kölle, übergeben, der sie mit erster Post, zwar nicht an Herrn Kerner selbst, sondern an H. Ahland<sup>152)</sup> in Tübingen abschickte, welcher bereits alle Papiere zur Redaktion u. Ausfertigung für den Druck in Händen hat. Sollte diese Nachlieferung zu Ihren schönen Beiträgen, deren